



„Staubfänger“-Phalanx fürs heimatische Wohnzimmer

Havanna von A bis Z

Adressen

Die Adressen in Havanna sind recht verwirrend – auf den ersten Blick. Bei näherer Betrachtung sind sie allerdings wesentlich genauer als die Anschriften in den deutschsprachigen Ländern Europas. Neben dem Namen der Straße (Calle oder Avenida) und den – nicht immer vorhandenen – Hausnummern wird nämlich mit „entre“ (Abk. „e/“, „zwischen“) oder „esquina“ (Abk. „esq.“, „Ecke“) auch die Lage des jeweiligen Gebäudes näher beschrieben. Teilweise geht aus den Adressen sogar hervor, in welcher Etage die Wohnung liegt. „Bajos“ steht dabei für Parterre, „altos“ für eines der Obergeschosse.

Beispiele: Calle Concordia 418 e/ Gervasio y Escobar bedeutet, dass das Gebäude an der Straße Concordia steht, die Hausnummer 418 trägt und sich zwischen den Straßen Gervasio und Escobar befindet.

Calle Virtudes 169 A esquina Amistad heißt, man findet das Haus mit der

Nummer 169 A an der Ecke der Straßen Virtudes und Amistad.

Damit man sich leichter nach dem Weg erkundigen kann, sind in diesem City-Guide alle Adressen in der cubanischen Originalschreibweise angegeben. Notfalls genügt es also, mit dem Finger auf die entsprechende Zeile zu zeigen.

Diplomatische Vertretungen

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, Mo–Fr 9–12 Uhr (Notdienst für deutsche Staatsbürger rund um die Uhr), Calle 13 Nr. 652 esquina B, ☎ 8332539, 8332569, 8332460, 📠 8331586 (Kanzlei), ☎ 8333188, 📠 8331586 (Konsulat).

Botschaft der Republik Österreich, Mo–Fr 8–12 Uhr, Avenida 5ta A Nr. 6617 esquina 70, ☎ 2042825, 📠 2041235.

Botschaft der Schweiz, Mo–Fr 9–12 Uhr, Avenida 5ta Nr. 2005 e/20_y_22, ☎ 2042611, 📠 2041148.

Drogen

Der Kontakt mit Drogen aller Art, die auf den Straßen Havannas angeboten werden, sollte unbedingt vermieden werden. Selbst der Besitz einer minima-



Von Medikamentenmangel keine Spur - in den internationalen Apotheken

len Menge von Haschisch oder Marihuana wird als Drogenschmuggel gewertet, für den das Strafmaß von vier bis zu 30 Jahren Haft reicht. Auf besonders schwere Fälle steht sogar die Todesstrafe.

Fotografieren

Ob hochwertige Filme und Batterien oder sogar Speicherkarten für Digi-Cams, in den Fotofachgeschäften gibt es heutzutage alles, was Hobby-Fotografen brauchen. Die komplette „Software“ mitzubringen ist also Unsinn, zumal die Preise in Cuba nicht „jenseits von Gut und Böse“ sind. Beim Fotografieren selbst sollte man – wie auch in Europa – darauf achten, keine Soldaten oder militärischen Einrichtungen abzulichten, wie beispielsweise die Kaserne oberhalb der Festungsanlagen in Havanna del Este. Und auch wenn man Aufnahmen von Menschen machen möchte, worüber die sich in aller Regel freuen, schadet ein „Puedo tomar una foto de tí?“ („Darf ich ein Foto von Ihnen/Dir machen?“) wohl kaum.

Gesundheit und ärztliche Versorgung

Eigentlich kann einem nichts Besseres passieren, als in Havanna krank zu werden – aber wer will das schon, zumal in den Ferien? Doch für den Fall der Fälle ist es gut zu wissen, dass man bei cubanischen Ärzten in den allerbesten Händen ist. Nach der Revolution wurde das cubanische Gesundheitswesen sukzessive ausgebaut und gilt heute als Vorbild für den gesamten lateinamerikanischen Kontinent. Insgesamt umfasst das cubanische Gesundheitssystem 283 Krankenhäuser, 442 Polikliniken, 166 Spezialkliniken und mehr als 1500 andere Versorgungseinrichtungen. Niedergelassene Ärzte mit eigenen Praxen gibt es in Cuba allerdings nicht. Medizinisches Personal arbeitet ausschließlich in „Hospitales“.

Apotheken

Trotz des hervorragenden Gesundheitssystems herrscht in Cuba aufgrund

des Handelsembargos ein steter Mangel an Medikamenten. Touristen sind davon zwar meist nicht tangiert, weil die internationalen Apotheken immer zuerst mit frischer Ware bestückt werden. Dennoch empfiehlt es sich grundsätzlich, vor Antritt des Urlaubs seine persönliche Reiseapotheke zu überprüfen, gegebenenfalls aufzufüllen und vor allem die „üblichen Verdächtigen“ wie Aspirin, Paracetamol und Iodium einzupacken.

Droguería Johnson, tägl. 24 Std., Calle Obispo 280 esquina Aguiar (Havanna-Vieja).

Farmacia Internacional im Hotel „Sevilla“, tägl. 9–18 Uhr, Calle Trocadero 55 e/ Prado y Agramonte, ☎ 8608560 (Havanna-Vieja).

Farmacia Taquechel, tägl. 9–18.30 Uhr, Calle Obispo 155 e/ San Ignacio y Mercaderes, ☎ 8629286 (Havanna-Vieja).

Farmacia Homeopática, Mo–Fr 8–20, Sa 8–16 Uhr, Calle 23 (La Rampa) esquina M (Vedado).

Farmacia Internacional im Hotel „Habana Libre“, Calle L e/ 23 y 25, ☎ 554011 (Vedado).

Farmacia Internacional, Avenida 41 Nr. 1814 esquina 20, ☎ 2045051 (Miramar).

Farmacia Internacional Casa Bella, Avenida 7ma Nr. 2603 esquina 26, ☎ 2047980 (Miramar).

Farmacia Internacional Clínica „Cira García“, Calle 20 Nr. 4101 esquina 13, ☎ 2042880 (Miramar).

Farmacia Internacional im Hotel „Comodoro“, Avenida 3ra esquina 84, ☎ 2049385 (Miramar).

Impfungen

Pflichtimpfungen sind für die Einreise nach Cuba nicht vorgeschrieben. Ärzte empfehlen trotzdem grundsätzlich einen Impfschutz gegen Hepatitis A, Tetanus und Diphtherie, bei Langzeit-Aufenthalten zudem gegen Hepatitis B und Typhus. Malaria kommt auf der Insel nicht vor, allerdings wurden in jüngster Zeit (Stand: 2009) vermehrt Fälle von Dengue-Fieber bekannt.

Krankheiten

Neben den üblichen Reisekrankheiten geht man normalerweise keinerlei län-

derspezifische Gesundheitsrisiken ein. AIDS ist zwar in der ganzen Welt ein Thema, die Zahl der HIV-positiven Personen in Cuba allerdings eher unterdurchschnittlich. Offiziell wird ein Prozentsatz von 0,34 Promille genannt.

Versicherungen

Da die Ärzte in den Krankenhäusern von Havanna zwar für die Bevölkerung kostenlos tätig werden, nicht aber für Touristen und da es zudem kein Abkommen zwischen deutschen Krankenkassen und dem cubanischen Staat gibt, macht es Sinn, vor Antritt einer Reise nach Cuba eine Reisekrankenversicherung abzuschließen. Während man die 25 CUC für eine „Consulta“, also den Besuch einer Sprechstunde bzw. eine Untersuchung, sicherlich noch aus dem Portemonnaie bestreiten kann, können Krankenhausaufenthalte bei einem Tarif von rund 75 CUC pro Tag ganz schön ins Geld gehen.

Notrufe und Kliniken

Asistur, Prado 212 esquina Trocadero, ☎ 8338527, 8338920, 8671315 (Krankentransport).

Clínica Internacional „Cira García“, Calle 20 Nr. 4101 esquina 43, ☎ 2040330, 2042673 (Miramar).

Gift-Notruf ☎ 2601230, 26088751.

Hospital Hermanos Ameijeiras, Calle San Lázaro 701 y Belascoain, ☎ 8776043, 9776077 (Centro).

Geld

Die offizielle Währung Cubas ist der Peso cubano (Abk. CUP), der landläufig auch als Moneda nacional (Abk. MN) bezeichnet wird und nur für die einheimische Bevölkerung bestimmt ist. Er ist unterteilt in 100 Centavos, Banknoten gibt es im Wert von 1, 3, 5, 10, 20, 50 und 100 Pesos, Münzen von 1 Centavo bis 3 Pesos. Grundsätzlich ist es auch Ausländern erlaubt, mit dem cubanischen Peso zu bezahlen, hauptsächlich dient er aber für den Bezug von staatlich subventionierten Waren und für den

Gedenk- und Feiertage – der Cuba-Kalender

1. Januar	Tag des Sieges der Revolution
28. Januar	Geburtstag von Nationalheld José Martí
4. April	Tag des Kindes
1. Mai	Tag der Arbeit
20. Mai	Tag der Unabhängigkeit
26. Juli	Jahrestag des Sturms auf die Moncada-Kaserne
30. Juli	Tag der Märtyrer der Revolution
8. Oktober	Todestag von Comandante Ernesto Che Guevara
10. Oktober	Jahrestag des Beginns des Ersten Unabhängigkeitskriegs
28. Oktober	Todestag von Comandante Camilo Cienfuegos
25. Dezember	Weihnachten

Feste und Festivals – der Havanna-Kalender

Januar	Internationale Tage des Buches (4. Januar-Woche)
April	Internationales Percussion-Festival „PerCuba“ (3. April-Woche)
Mai	Internationales Gitarren-Festival (2. Mai-Woche, Zwei-Jahres-Turnus) Cubadisco, Verleihung der cubanischen Grammys mit einer Reihe von Konzerten (2. Mai-Woche)
Juni	Internationales Bolero-Festival (3. Juni-Woche)
August	Karnaval am Malecón (1.–10. August) Cubanisches Rap-Festival „Habana Hip Hop“ (2. und 3. August-Woche)
September	Fest der Nuestra Señora de Regla, eine große Wallfahrt mit Prozession in Havanna-Regla (8. September)
Oktober	Internationales Ballett-Festival (2. und 3. Oktober-Woche)
November	Biennale, Ausstellungen mit zeitgenössischer Kunst (2. und 3. November-Woche, Zwei-Jahres-Turnus)
Dezember	Internationales Festival des neuen latein-amerikanischen Films (1. Dezember-Woche) Internationales Jazz-Festival (1. Dezember-Woche)

Zahlungsverkehr in einfacheren Gaststätten, den sogenannten Peso-Restaurants. Daneben existiert für Touristen und für den Kauf von sogenannten „Luxusgütern“ (= alle Waren, die nicht für Moneda nacional erhältlich sind) der Peso cubano convertible, kurz Peso convertible (Abk. CUC). Er hat den US-Dollar seit November 2004 als offizielle Zweitwährung abgelöst, ist aber noch immer an dessen Kurs gebunden.

Bargeld in US-amerikanischer Währung mitzuführen, macht für Touristen aus Europa keinen Sinn, da deren Einfuhr und Besitz zwar nach wie vor erlaubt ist, US-Dollars von cubanischen Banken anders als andere Währungen aber mit einer Umtauschgebühr von zehn Prozent belegt werden. Von den gängigen Kreditkarten werden in den Geldinstituten und Wechselstuben Cubas Eurocard/Mastercard und Visa akzeptiert. Nicht angenommen werden American Express und Diners Club sowie jene von deutschen Tochtergesellschaften US-amerikanischer Banken, weil es wegen des US-Embargos keinen Zahlungsverkehr zwischen Cuba und den USA gibt.

Der Wechselkurs zwischen CUP und CUC beträgt derzeit 1:24 (Stand: 2009). Allerdings können Touristen die cubanische Binnenwährung nicht in den Banken, sondern nur in den „Casas de cambio“ (Abk. Cadeca) erwerben. Auch ein Rücktausch in CUC ist dort jederzeit möglich, allerdings werden dabei ausschließlich mindestens 24 CUP bzw. ein Vielfaches davon angenommen, um Centavo-Auszahlungen zu vermeiden. Nicht verbrauchte Pesos convertibles werden demgegenüber von allen Instituten zurückgenommen, selbst an den internationalen Flughäfen kann man sie am Abreisetag noch in Euros rücktauschen.

Im Alltag ist darauf zu achten, dass die Preise von Waren in Geschäftsauslagen

grundsätzlich mit dem Dollar-Zeichen (\$) versehen sind, unabhängig davon, ob Pesos cubanos oder Pesos convertibles gemeint sind. Im Zweifelsfall fragt man also besser gezielt nach. Bei Preisverhandlungen haben es Touristen nicht viel leichter, da im cubanischen Sprachgebrauch immer, wenn es um Geld geht, von Pesos die Rede ist – egal, ob der Busfahrer zum Beispiel Pesos cubanos oder der Taxi-Chauffeur Pesos convertibles möchte. Wenn von Letzteren gesprochen wird, benutzen Cubaner zur Unterscheidung aber auch Begriffe wie „Dolares“ oder „Divisa“.



Banken in Havanna-Vieja

Banco de Crédito y Comercio, Mo–Fr 8.30–13.30 Uhr, Calle Aguiar 310 y Obispo, ☎ 8629513.

Banco Financiero Internacional, Mo–Fr 8–15 Uhr, Calle Teniente Rey esquina Oficinas, ☎ 8609369.

Banco Nacional de Cuba, Mo–Sa 8.30–15 Uhr, Calle Amargura esquina Mercaderes, ☎ 8335664; Mo–Fr 8.30–15 Uhr, Calle Aguiar 310 e/ Obispo y O'Reilly, ☎ 8338984; Mo–Fr 8.30–15 Uhr, Calle O'Reilly 402 esquina Compostela, ☎ 8338963.

Cadeca mit Geldautomaten für Visa-Cards, tägl. 8–22 Uhr, Calle Obispo 257; tägl. 9–21 Uhr, Calle Zulueta esquina Neptuneo, ☎ 8338497; Mo–Sa 8–18, So 8–13 Uhr, Calle Obispo 368 esquina Compostela; Mo–Sa 8.30–18, So 8.30–12.30 Uhr, Calle Llamparilla 4 esquina Oficinas, ☎ 8669628.

... in Centro

Banco de Crédito y Comercio, Mo–Fr 8.30–15 Uhr, Calle Belascoain esquina Zanja.



Hurrikan-Saison: der Atlantik zu Besuch auf dem Malecón

Banco Financiero Internacional, Avenida Carlos III e/ Arbol Seco y Retiro, Mo–Fr 9–15.

Banco Nacional de Cuba, Mo–Fr 8.30–15 Uhr, Calle Zanja y Belascoain, ☎ 8335738; Avenida de Italia y San Martín, ☎ 8338961.

Banco Popular de Ahorro, Mo–Fr 8.30–17.30 Uhr, Calle Monserrate y San Martín, ☎ 8338931.

Cadeca, Mo–Sa 9–18, So 8–13 Uhr, Calle Rayo 261 esquina Bolívar.

... in Vedado

Banco de Credito y Comercio, Mo–Fr 8.30–15, So 8–11 Uhr, Calle 23 (La Rampa) e/ N y O; Línea 705 esquina Paseo, ☎ 8337633; Avenida de Independencia 101 esquina Calle 19 de Mayo, ☎ 8792074.

Banco Financiero Internacional im Komplex „Habana Libre“, Mo–Fr 8–15 Uhr, ☎ 8333580; Línea 1 esquina O, ☎ 8333870.

Banco Metropolitano, Mo–Fr 8.30–15 Uhr, Línea 63 esquina Calle M, ☎ 8334241.

Banco Nacional de Cuba, Mo–Fr 8.30–15, Sa 8–11 Uhr, Calle 23 (La Rampa) 74, ☎ 8335742; Línea 705 e/ Paseo y A, ☎ 8334240.

Banco Popular de Ahorro, Mo–Fr 8.30–17.30 Uhr, Calle 23 esquina J, ☎ 8334647; Calle 17 esquina M, ☎ 8334648.

Cadeca, tägl. 7–14.30 + 15.30–22 Uhr, Calle 23 e/ K y L; Mo–Sa 7–18, So 8–13 Uhr, Calle

19 e/ A y B; tägl. 9–20 Uhr im Hotel „Riviera“, Calle Paseo y Malecón, ☎ 8662185; tägl. 9–21 Uhr im Hotel „Nacional“, Calle O y 21, ☎ 8334883; tägl. 8.30–18 Uhr im Edificio FOCSA, Calle 17 y M, ☎ 8662010.

... in Miramar

Banco Financiero Internacional, Mo–Fr 8–15 Uhr, Avenida 1ra esquina O, ☎ 2039762; Calle 18 Nr. 111 e/ 1ra y 3ra, ☎ 2042058; Avenida 5ta esquina Calle 92, ☎ 2675500; Calle 2 Nr. 302 esquina 3ra, ☎ 2339248.

Banco Nacional de Cuba, Mo–Fr 8.30–15 Uhr, Calle 42 esquina 31, ☎ 2330610; Calle 42 Nr. 2714 e/ 27 y 29, ☎ 2330609.

Cadeca, Mo–Sa 9–17, So 9–12 Uhr, Avenida 5ta e/ 40 y 42; Avenida 3ra esquina 70 (vor dem Supermarkt); im Hotel „Chateau Miramar“, Avenida 1ra e/ 60 y 70, ☎ 2339447.

Klima & Reisezeit

Havanna hat immer Saison. Durch das randtropische Klima, das unter dem Einfluss des Nordostpassats steht, beträgt die mittlere Jahrestemperatur rund 27 Grad Celsius und die Niederschlagsmenge etwa 1320 Millimeter. Mehr als 60 Prozent davon fallen in der

Regenzeit von Juni bis Oktober. Daraus ergibt sich, dass die angenehmste Reisezeit zwischen November und Mai liegt, wo weitgehend trockenes Wetter vorherrscht und die Tagestemperaturen bis zu 25 Grad Celsius erreichen. Vor allem im Januar und Februar kann es auch kühlere Tage geben, an denen nachts das Thermometer bis auf 10 Grad Celsius und weniger fällt. Tagsüber ist es allerdings immer warm bei einer durchschnittlichen Luftfeuchtigkeit von etwa 80 Prozent.

Die Hurrikan-Saison beginnt im Juni und erreicht ihren Höhepunkt im Oktober, die tropischen Wirbelstürme ziehen aber meist an Cuba vorbei, ohne allzu große Schäden anzurichten. Eine Ausnahme bildete das Jahr 2008, in dem die Insel gleich von drei Hurrikans heimgesucht wurde.

Kriminalität

Verglichen mit anderen Ferndestinationen ist Cuba noch immer ein sicheres Reiseland. In jüngster Zeit registriert das Auswärtige Amt allerdings eine zunehmende Zahl von Eigentumsdelikten, Körperverletzungen und in seltenen Fällen von Gewaltverbrechen, von denen auch Touristen betroffen sind. Der cubanische Staat reagiert darauf mit verstärkter Polizeipräsenz – vor allem in der Hauptstadt. In Alt-Havanna etwa gibt es inzwischen kaum noch eine Straßenkreuzung, an der keine uniformierten Streifenpolizisten stehen – nicht nur, um den Verkehr zu regeln.

Jineteros

Eine sehr unangenehme Sorte von ungebetenem cubanischen Begleitern sind die Schlepper (span. Jineteros, wörtlich Reiter), die üblicherweise mit englischen Standardsätzen wie „How are you?“ oder „Where are you from?“ den ersten Kontakt aufnehmen, um ihrer unfreiwilligen Klientel anschließend

die verschiedensten Dienstleistungen anzubieten: Zigarren, Casas particulares, Paladares, Taxis und Mädchen – ihr Fundus und ihr Einfallsreichtum sind fast grenzenlos. Da sich bei den meisten Touristen inzwischen herumgesprochen hat, dass man cubanische Cohibas keinesfalls auf der Straße kaufen sollte, da die dort offerierten Zigarren meist aus Tabakabfällen zusammengestopft werden, sind ihre lukrativsten Einkommensquellen Privat-Quartiere und -Restaurants. Zwischen fünf und zehn CUC sogenannte Kommission bezahlen die Besitzer für die Vermittlung von Gästen, was in der Folge natürlich auf die Preise für Zimmer und Menüs umgeschlagen wird.

Jineteras

Die weiblichen Pendants zu den Schleppern sind die Jineteras (Reiterinnen), die eine andere Art von Dienst-



Sex – für eine Handvoll Dolares

leistung anbieten. Obwohl Prostitution in Cuba streng verboten und mit drakonischen Strafen bewehrt ist, bekommt die Polizei das Geschäft mit der käuflichen Liebe offenbar nicht so recht in den Griff. Vor allem in Cabarets und Diskotheken oder auf dem Malecón Havannas feiert das Rotlicht-Milieu fröhliche Urständ.

Internetzugang

Beim Zugang zum World Wide Web – für Touristen! – hat Cuba inzwischen weitgehend internationalen Standard erreicht, wenngleich die Zahl der Access-Points noch hinterherhinkt und das Tempo der Server oftmals eher mit einem Bummelzug als mit einem Intercity zu vergleichen ist. Dennoch: In jedem größeren Ort gibt es inzwischen mindestens ein Internet-Café, in nahezu allen auf den internationalen Tourismus ausgerichteten Hotels mehrere PCs, an denen man seine E-Mails abrufen und surfen kann. Das System basiert auf Guthabekarten mit einem

mehrstelligen Zahlen- und Buchstaben-code, die man zu Preisen zwischen 6 CUC (eine Stunde) und 20 CUC (fünf Stunden) erwerben kann.

Cibercafé im Capitolio (Havanna-Vieja), tägl. 8–20 Uhr, Paseo de Martí e/ San Martín y Dragones.

Citmatel im Palacio del Segundo Cabo (Havanna-Vieja), tägl. 8.30–17 Uhr, Calle O'Reilly 4 esquina Tacón.

Etecsa, tägl. 8–20 Uhr, Calle Habana 406 esquina Obispo (Havanna-Vieja).

Citmatel im Hotel „Casa del Científico“ (Centro), tägl. 8.30–17 Uhr, Prado 212 y Trocadero.

Telepunto, tägl. 8–21.30 Uhr, Calle Aguila Nr. 565 esquina Dragones (Centro).

Citmatel, Mo–Sa 8.30–17 Uhr, Calle 15 Nr. 551 e/ C y D (Vedado).

Sport & Fitness

Club Habana. Der im Westen der Hauptstadt gelegene Club ist ein Stück heile Welt für Diplomaten, Touristen und wohlhabende Cubaner. In der gepflegten Einrichtung gibt es einen Sandstrand, Swimmingpool, Fitness-Center und vier Tennisplätze. An Wochenenden ist der Club meist voll und für Touristen dann nicht zu-



Das Estadio Latinoamericano fasst rund 55.000 Baseball-Fans